Uhorner Beitung.

Nr. 238.

Donnerstag, den 11. Oftober

Ans der Proving.

* Graudeng, 9. Ottober. Mit Ermächtigung bes Rönigs haben bie Minifter ber Finangen und bes Innern ber Stadt Graudenz die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf ben Inhaber bis zum Betrage von 1 100 000 Mark zur Beschaffung der Mittel zum Ankauf der Stragenbahn und bes Gleftrigitätswerts, fowie gur Bervollständigung dieser Werke ertheilt. Die Schuldverschreibungen find mit vier Proc. jährlich zu verzinsen und durch Antauf ober Berloofung vom 1. April 1901 ab jährlich mit wenigstens zwei Procent des Rapitals, unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen und der Sälfte der Betriebsüberichuffe des Gleftrigitätswerts und ber Stragenbahn, zu tilgen.

* gordon, 9. Ottober. Um Sonntag Bor= mittag hantirten einige Flößer, welche von Barichan tommend hier mit ihren Flößen landeten, mit einem geladenen Revolver, ploglich entlud fich die Waffe und die Rugel brang einem Flößer in die Bruft. Trop ärztlicher Hülfe konnte die Rugel nicht entfernt werden, und es mußte ber Berlette nach seinem Heimathsorte Warschau gebracht werden. Die Ber-

letung foll nicht schwer sein.

* Bromberg, 9. Ottober. Als vorgestern ein hier eben mit dem Zuge angekommener auswärtiger Arbeiter aus der Bahnhofftraße in die Danziger= ftraße einbog, gesellte sich eine Frau zu ihm, bie in ihm einen Befannten aus ihrer Beimath gu er= tennen glaubte. Es ftellte fich nun freilich heraus, daß biefe Meinung der Frau ein Jrrthum mar. doch war ein Anknüpfungspunkt nun einmal ge= funden und in gemüthlicher Unterhaltung wanderten beite die Strafe hinauf bis in ben Wald an ber Artilleriekaserne. Hier tauchte plöglich ein frember Rerl auf, der den Arbeiter niederwarf, ihm Uhr und Rette abnahm und ihm bedeutete, er solle ja nicht muchen, sonft murbe er ihm die Rehle burch= schneiden. Außerdem hieß der Räuber auch noch das Portemonnale des Arbeiters, das 30 Mark enthielt, mitgeben. Der Polizei ift es gelungen, die Frauensperson, die als "Schlepperin" fungirte, bingfeft zu machen, nach bem Räuber felbft aber wird noch gesucht.

Gnefen, 9. Oftober. In Galigien hat fich eine polnische Unfiedelungsbant gebilbet. Gine Rommiffion bon bort befichtigte biefer Tage in aller Beimlichfeit in unferer Gegend eine Anzahl Guter, auch in den Unfiedelungen haben die Polen geweilt. In Bofen haben bann Berathungen ftattgefunben, benen namhafte polnische Landwirthe beiwohnten. herr von Jackowsti, der ehemalige Vorsigende der bäuerlichen Bereine ift mit der Ausarbeitung einer

Kleines Seuilleton.

Ungekrönte Regenten.

Won Hans 28.11d.

Man hat sich lange Zeit doran gewöhnt gehabt, in bem Gurften Bismard ben machtigften und ein= flußreichsten Minifter ber neuften Beit zu feben. Das lette Bort darüber ift indeffen schwerlich ge= iprochen, und wer in der. Denkwürdigkeiten des Fürsten auch zwischen den Zeilen liest und das Ausgesprochene durch das Nichtausgesprochene verpollständigt, der wird erkennen, daß es auch für ben ersten deutschen Reichskanzler gegnerische Mächte gab, die zwar große Ziele nicht vereiteln konnten, um so schärfer ihm aber mit Nadelstichen zusetzten. Und dann verlagten des Kanzlers Macht und Einfluß gar nicht so selten.

Es hat auch in ber That neben Gurft Bismard in ber neuften Beit nicht an Minifiern ge= fehlt, die man sehr wohl ungefrönte Regenten nennen kann. Eine Allmacht, wie sie in der zweiten und umfangreichen Episode bes beutsch= frangösischen Krieges Leon Gambetta über feine leicht beweglichen Landsleute ausübte, hat tein Staatsmann im letten Jahrhundert gehabt. Auch fpater, als Kammerpräfident, mar Gambetta noch bon einem Einfluß, daß kaum eine Ernennung von nur einiger Bedeutung ohne seinen Willen erfolgte. Mit ben Parifern verspielte er es bann allerdings. Richt lange, bevor er von seiner Maitresse aus Gifersucht erichoffen murbe, mar es, daß er in einer Partier Bersammlung, als man ihn nieder= jufchreien versuchte, mit feinem Spazierftod muthend auf das Rednerpult schlug und ausrief: "Wartet, Rangillen, ich werde Euch zu finden wiffen!" Gleich nach diesem Worte folgte die heute noch unbeftrittene Geheimreife jum Fürften Bismard. Wer weiß, was da geplant war? Auch Boulanger war in seiner Glanzzeit etwas von einem unge= trönten Regenten. Golch rasender Enthusiasmus hat die Strafen von Paris nie wieder burchtobt,

Druckschrift beauftragt worben. Die Bank will hauptfächlich Galizien tolonifiren, fie wird aber auch ben preußischen Berhältniffen ihr Augenmerk zu= wenden und die hiefige Bargellirungsthätigfeit finanziell unterftügen.

Pillau, 8. Ottb. Am Sonnabend Bormittag ftieß im hiefigen Safen ber Bugfierbampfer "Rover" mit dem italienischen Torpedoboot "Strale" zu= fammen. Die Urfache war ein Migverftändniß. Der Kapitan vom "Rover" fommanbirte nach ber Majdine "Langjam rudwärts", ber Majdinen= meister verftand aber "Borwärts". "Rover" rannte das Torpedoboot am Achterende der Backbordseite an. Der Schaben foll 2000 Mark betragen.

* Memel, 9. Ottober. Die Windhose von Sonnabend Nachmittag hat, wie sich inzwischen herausgestellt, noch erheblich größeren Schaben an= gerichtet als bereits gemelbet, und gehört nach allem zu ben unheimlichsten und folgenschwerften Naturereigniffen, die feit Jahrzehnten unsere Stadt und Umgegend heimgesucht. In ben betroffenen Straßentheilen ift faft tein Haus ohne Schaben geblieben: Dacher find abgebedt, Fenfterscheiben gu hunderten eingedrückt, Baume entwurzelt ober zersplittert, Baune umgeworfen, und ftellenweise find einige diefer Straßen mit zertrümmerten Dachpfannen und Glasicherben wie befät. Mit am tollften hat ber Orfan auf bem Rittergut Althof= Memel gehauft. Schon auf bem Wege vom Steinthor bis dahin befunden gebrochene Chauffee-Bäume und zerriffene Telegraphendrähte ben Beg ber Windhoje. Auf bem Gute felbst ift ber Giebel des großen, tem Wohnhause gegenüber liegenden und mit einer Remise verbundenen Pferdestalls vollständig eingedrückt. Mitten auf bem Jof fieht ein mit Dachpappe gebectes Gebäube, in dem bie jungen Pferbe untergebracht find. Bon biefem Gebäude liegt faft bas gange Dach, Sparren und Bappe in buntem Durcheinander, auf dem Hof. Bon einem offenen Schauer, in bem landwirth= schaftliche Maschinen untergebracht waren, ist fast nichts fteben geblieben, von zwei weiteren Stallungen und bem Getreidespeicher find bie Dachpfannen zertrümmert und burcheinandergewirbelt.

Die Glektrotechnik auf der Nariser Weltausstellung.

Man schreibt uns: Wie allgemein bekannt sein burfte, stehen feit bem 1. Januar cr. unfere Thorner Elettricitäts = Berte in ber Betriebspacht ber Elektricitäts = Actiengesellichaft "Belios", Coln-Chrenfeld. Wir Thorner haben daher allen Grund, uns an den außerordentlichen Erfolgen biefer Weltfirma auf ber Parifer Belt-

als bamals, wenn Boulanger auf feinem Rappen erschien. Aber ber Mann war zu wenig gescheibt. Der englische Premierminifter Disraelt, fpater

Lord Beaconsfield, hat, zumal er am Sofe ber Königin Bictoria außerordentlich beliebt war, mäh= einer Amtsperiode vor 20 Jahren geradezu unbeschränkte Macht gehabt, weit mehr wie der "große, alte Mann" Gladftone, der fich zu oft festrannte. Bielleicht wird der rücksichtslose Joe Chamberlein Beibe noch überbieten; bie Anzeichen

hierfür find wenigstens ba.

Der langjährige öfterreichische Ministerpräsident Graf Toaffe mard beinahe mit bemfelben Rechte Bicefaifer genannt, wie unter bem britten napoleon in Franfreich Rouher. Aber die Berhältniffe maren mächtiger, wie feine engen Beziehungen gum Raifer Frang Jojef, er mußte geben, und bas gleiche Schicffal ereilte ben ungartichen Premierminifter Tisga, ber in feinem Gifer, teinen Rollegen neben fich zu haben, am liebsten alle Minifterpoften felbit übernommen hatte. In Belgien mar ber Minifters präfident Beernaert lange Beif ber mabre Regent, wie in Spanien der ermordete Cannovas del Caftillo.

Der alte italienische Staatsmann Depretis und sein späterer Nachfolger Erispi sind bei dem weichen Charafter König humberts in Wahrheit Regenten von Italien geweien. Wer ihnen einen Strich durch die Rechnung machte, war der König von Abeffnnien. Für die Staliener unglückliche Gefechte fegten fie in dem Moment fort, als beibe Männer auf dem Gipfel ihrer Macht ftanden. Der alte Depretis hatte kaum von "den paar abesschnischen Spigbuben" gesprochen, als ihm die Hiodespost überreicht wurde und ibn auf feinem Ministerseffel ohnmächtig werben ließ.

Fürst Gortschakoff, Rugland's Kanzler und Fürft Bismard's einstiger Rival, hatte fich überlebt, als in Petersburg bie neue panflawistische Richtung Plat griff. Er ward gebulbet, bis er ftarb. Der bom Czaren Alexander H. ber Ribiliften wegen zum Bice-Raiser berufene General Borts Melitow ward nach der Ermordung Alexander's entlassen.

Die kleinen Drientstaaten haben alle ihren ungefrönten Regenten gehabt: In Belgrab mar ausstellung zu erfreuen. Der "heltos" war es, welcher von allen Firmen der Welt die größte der auf ber Musftellung überhaupt im Betrieb befinb= lichen Dynamo-Maschinen stellte.

Dieje Maschine war die erfte, welche in Betrieb genommen worden ift, und zwar schon am Er=

öffnungstage.

Die Gesammthöhe ber Dynamo-Maschine beträgt 9,5 m und der rotirende Theil hat einen Durch meffer bon 8 m.

Um einen Begriff von der Leiftungsfähigkeit biefer 3000pferbigen Maschine gu geben, sei angeführt, daß dieselbe gleichzeitig ca. 40 000 Blüh= lampen von 16 R. = R. erleuchten tann. Ferner kann man mit ihr eine Leistung erzeugen, die ber= jenigen entspricht, welche nöthig fein murbe, um in jeder Setunde einen Eisenblock von 120 Ctr. Gewicht, also z. B. einen eisernen Bollblock von mehr als 1/2 m Durchmeffer bis zur Sohe des Eiffel= thurms, nämlich 300 m hoch, empor zu schleubern.

Der Dampf für die Antriebs-Maschine wird von einem besonderen Complex von 5 Dampfteffeln

Dieje und viele anderen Ausstellungs-Gegen= ftande zeigen, auf welcher Sohe ber Leiftungs= fähigfeit fich ber "Belios" befindet, und daß er ruftig für die weitere Ausbehnung feines Weltrufs, ben er sich u. A. burch die einzig auf der Welt baftehende Beleuchtung bes Raifer Wilhelm-Ranals begründete, forgt.

In Anerkennung biefer außerorbentlichen Leiftungen wurden dem "Heltos" in allen 4 Rlaffen, welche er beschickte, ber "Grand Prix", die höchste

Auszeichnung, zuerkannt.

Außerdem aber wurde der Direktor des "Selios" herr Carl Corper, welcher zugleich auch ber Borstand ber "Aftien=Gesellichaft Erettricitäts : Berte Thorn" ift, perfonlich mit der golbenen Medaille bedacht, ein Zeichen, welch hervorragende Bebeutung berfelbe in der Entwickelungsgeschichte unserer modernen Elektrotechnif und ber elektrotechnischen Industrie einnimmt.

Thorner Madriditen.

Thorn, ben 9. Oftober 1900.

† Der Deutsche Frauenverein für die Oft marten | war bei der Trauerfeier für ben verewigten Dr. von Sansemann gleichfalls durch eine Abordnung vertreten, welche einen großen, prächtigen Rrang mit umflorter Schleife, die den Namen des Bereins trug, überbrachte.

!i! [Evangelijch = tirchlicher Silfs= verein.] Die lette Kirchenkollette hat bem Ber=

es Iman Riftisch, zulett Vormund bes heutigen Königs, in Bukarest Joan Bratianu, beffen Partei= gänger gar zu lange Finger gemacht hatten, in Sofia der "bulgarische Bismard" Stambulow. beffen Mörber heute noch nicht entbedt find, in Athen die beiden Minifter Trifupis und Delnannis, deren Klientel das Stehlen geradezu nach türkischem Mufter betrieb. Das Land hat unter ihren Belbenthaten bis heute noch zu leiben.

Drüben in Nordamerita hat es ber Präfibent Grant versucht, eine folche Rolle zu fpielen. Aber bas Unternehmen scheiterte kläglich, und kein

Anderer magte basselbe!

Die herstellung von Phosphorzundhölzern

ift mit schweren Gefahren für die Gesundheit und das Leben der Arbeiter, die damit beschäftigt werden, verbunden. Dieselben erkranken fast durch= weg an der Phosphor-Netrose, die in einer brandigen Berftörung einzelner Gefichtstheile befteht. Es giebt fein anderes Mittel, Dieje hagliche Rrant= heit zu beseitigen, als die Schließung der Fabriken, in benen Phosphorzundhölzer hergestellt werden. In der Schweiz ift dieser Schritt bereits gethan worden, in Bapern wurde er in Aussicht genommen. Dort verftimmte diese Absicht die Intereffenten bermaßen, daß einige Sanbelstammern Einspruch gegen das geplante Berbot erhoben, indem fie erklärten, Induftrie und Sandel murben burch die Ginführung bes gesetslichen Berbots gu schwer geschäbigt, die Existenz vieler in den Phosphorfabriken beschäftigten Personen bedroht, und ein Gebrauchsgegenstand der ärmeren Bevölkerung namentlich auf bem Lande zu fehr bertheuert, als daß man das geplante Berbot gut heißen könnte. Dazu bemerkt die "B. A. M.": Die Vertheuerung dieses Gebrauchsgegenstandes wird die Bevölkerung wohl tragen können. Die Schädigung von Handel und Industrie kann bier teine Berücksichtigung finden. Gine Induftrie, die ihre Arbeiter dem sicheren Tobe ausliefert, ist werth, daß fie zu Grunde geht. Dagegen wird fich taum etwas fagen laffen.

ein 31647 Mt. eingetragen, 8000 Mt. mehr als bie vorhergehende. Der Berein konnte in Gemein= schaft mit ben Zweigvereinen unterftuten die Stabt= miffion in Berliu und an 29 Orten, Die Ginrichtung bon Silfspredigerftellen in 21 Gemeinden, die Anstellung von Gemeindehelfern, sowie die Arbeit in Gemeinbehäufern in 36 Gemeinden. Ferner haben durch die Zweigvereine 172 Gemeinden und Bereine Beihilfen für bie Unterhaltung von Diakoniffen= ftationen, die Ginrichtung von Gemeindehäufern, für die Arbeit an der Kinderwelt und der heranwach= senden Jugend und für mancherlei andere Werke ber Rächstenliebe erhalten.

§ Die Genoffenichaft für Bieh= verwerthung in Deutschland (Berlin W, Köthenerstraße 39), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, bas Bieh ihrer Mitglieber fo gut wie möglich zu verwerthen und einen bireften Bertehr zwischen Produzenten und Konsumenten anzubahnen, hat seit einiger Zeit versuchsweise Magerviehbepots in benjenigen Provinzen errichtet, welche nicht selbst im Stande find, ihren Bedarf an Milchvieh gu beden, und daher auf Zusuhr aus anderen Brobingen angewiesen find. Derartige Depots be= finden fich vorläufig in der Rheinproving, in West= falen, in der Proving Sachsen. In diesen Depots foll ftändig eine größere Angahl von hochtragenden ober frifchmeltenben Milchfühen, bezw. Färfen auf= geftellt fein, um etwaigen Reflettanten jeber Beit Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf an gntem Milchvieh zu beden.

§ [Neber die Führung bes Dottor= titels in Preußen] ift fürzlich auf eine Anfrage ein Beicheib von grundfählicher Bebeutung ertheilt worden. In Preußen ift burch Rabinets= orbre vom 7. April 1897 bie Führung eines im Auslande erworbenen Doktortitels von der Ge= nehmigung bes Kultusminifters abhängig gemacht. Seit der Umwandlung der Thierarzneischule zu Bern in eine veterinar-medizinische Fatultat mit Promotionsrecht trat bei uns ber Gebante nabe, bort ben Grad eines Dr. med. vet. zu erwerben, um so mehr, als auch in Bern die entsprechenden beutschen Anforderungen, Differtation und mund= liche Brufung, verlangt werden. Gin Thierarat richtete nun an das preußische Kultusministerium die vorherige Anfrage, ob er im Falle seiner Pro= motion in Bern die Genehmigung erwarten könne. Er erhielt barauf folgenden Bescheid: "Auf bie Eingabe vom 1. August d. 38. erwidere ich, daß Ihnen bie Genehmigung gur Führung eines ausländischen thierarztlichen Dottortitels in Breugen nicht in Aussicht gestellt werden tann. Im Auftrage. gez. Althoff."

Aus der Welt der gewaltigsten elektrischen Ströme

theilt Professor Trombridge von der Harvard= Universität in Newhork einiges Bunderbare im "Scientific American" mit. Das physikalische Laboratorium diefer Hochschule verfügt gegenwärtig über die mächtigfte Batterie eleftrifcher Elemente, die irgendwo in der Belt gu finden ift. Gie be= fteht aus 20 000 Accumulatorenzellen, und ber von ihnen abgegebene elektrische Strom kann burch Um= formung auf die ungeheure Spannung von 6 Millionen Bolt gebracht werben. Mit folden Strömen find bisher überhaupt noch nie Versuche gemacht worden. Bur Erzeugung ber Funten benutt Trombridge riefige Lendener Flaschen, die aus 300 mit Staniol be= legten Glasplatten zusammengesett find. Wenn ein solcher Apparat mit Elektricität nur bis 20 000 Bolt Spannung geladen wird, so erfolgt die Ent= ladung in einer Reihe von Funten ju 2 Meter Länge; bie längsten überhaupt erzeugten Funken hatten die Länge von 3 Meter. Solche Funken können schon als künstliche Blipe von achtbarer Gewalt betrachtet werben, und Trombridge hat versucht, einige Eigenschaften ber natürlichen Blize burch die Bersuche mit diesen gewaltigen Funken zu ermitteln. So wollte er wiffen, ob es einem Blit möglich sei, durch ein ganz kleines Loch hin= burch bon einem Raume in ben anderen zu bringen, wenn beibe burch eine Glasmand von einander getrennt waren. Bu biefem 3med bohrte er in eine große Glasplatte ein Loch, füllte es gang mit Bachs aus und durchbohrte dann bas Bachs mit einer Radel. Benn er nun den ftarten eleftrifchen Funten auf die Glasplatte richtete, jo ichlug ber elektrische Blitz in der That durch das winzige Loch auf die andere Seite hindurch. War jedoch gar feine Deffnung in ber Glasplatte vorhanden, so verbreitete fich die Elektricität auf beren einer Seite in ein leuchtendes Repwert fleinerer Blipe, während auf ber anderen Seite überhaupt fein Funken auftrat.

Vermischtes.

- Eine Schredensscene im Löwen= täfig fand am 4. b. M. in bem fleinen frangö= fischen Orte Bourg = Saint = Andol bei Privas statt. Daselbst zeigte ein Löwenbändiger in einem Käfig Die Runfte feiner Thiere. Gin Fleischergefelle bes Ortes ging die Wette mit mehreren Berfonen ein, daß er mit bem Thierbandiger in ben Räfig eintreten, dasebst eine Parthie Karten spielen und eine Flasche Champagner trinken werde. Die Anfündigung biefes Bageftudes hatte bie Bewohner des Ortes maffenhaft in die Menagerie gelockt. Der Gleischer ging mit bem Thierbandiger in ben Löwentäfig, wo sich drei Löwen befanden. Er spielte seine Kartenparthie, trant seinen Champagner und gab noch eine Romance zu, welche er mit voller Stimme vortrug. Die Löwen ließen sich auch bas gefallen und blieben ruhig. Aber ber Fleischer hatte vor dem Berlaffen bes Räfigs bie übermuthige Ibee, einem der Löwen den Reft des Champagners in die Nasenlöcher zu gießen. Das vertrug der Löwe nicht. Er stürzte wüthend auf ben Rleischergesellen, warf benselben so heftig zu Boben, daß er eine Schulter brach und bearbeitete bann ben Menschen mit seinen Tagen. Mit Muhe wurde der Unglückliche befinnungslos und mit Blut überftrömt dem wilden Thiere entriffen. Körper ift mit tiefen Wunden bedeckt. Des Publi= fums bemächtigte fich eine Panit, es brangte ichred= erfüllt bem Ausgange zu, wobei zahlreiche Personen mehr oder minder schwere Berletzungen erlitten.

- Wieviel wiegen die Herricher Europas? Der "Eri be Paris" weiß auf diese indiskrete Frage folgende Antwort: "Von allen europäischen Herrschern hält Carlos von Por= tugal ben Retord ber Schwere: er wiegt genau 92 Kilogramm; gleich nach ihm tommt Ferdinand von Bulgarien mit 871/2 Kilogramm. Rönig Ostar von Schweben wiegt 80 Kilogramm; Raiser Wilhelm, deffen Körpergewicht beträchtlichen Schwankungen

unterworfen ift, wiegt im Durchichnitt 80 Rilogramm. Raifer Frang Josef wiegt 70 Kilogramm, Bittor Emanuel 66 Kilogramm, König Leopold von Belgien 65 Kilogramm; unser großer Freund — ber Zar ift febr leicht: 55 Rilogramm. Die Rönigin Bittoria ift fehr viel magerer geworden, vor zwei Jahren mog fie noch 95 Kilogramm, jest hat fie infolge einer besonderen Diat 7 Kilogramm abgenommen. Die "fleine" Königin von Holland wiegt 75 Kilogramm, und fie nimmt zu! Der kleine König von Spanten wiegt nur 45 Kilogramm. Unfere sympathische Kollegin, Carmen Shlva, wiegt 82 Kilogramm ganz respektabel! Emile Loubet wiegt gleichfalls 82 Kilogramm.

- Eine untermeerische Telephon= verbindung ift befanntlich zwischen ber belgi= ichen und der englischen Rufte hergestellt worden. Neulich murben die erften Berfuche gu ihrer Be= nugung gemacht und die Berftändigung zwischen Bruffel und London fiel so tadellos aus, daß die Linie balb bem öffentlichen Berkehr übergeben werden wird. Bersuchsgespräche find nicht nur zwischen Brüffel und London, sondern auch zwischen Bruffel und Manchefter und anderen Städten im nördlichen England bis zu einer Entfernung von etwa 800 Kilometern geführt worden. Das Telephontabel verläuft von Oftende über den Ranal bis zur St. Margarethen-Ban bei Dover, hat eine Länge von 96 Kilometern und enthält 4 Drafte. Die Rosten für ein Gespräch von 5 Minuten zwischen London und Brüffel werden 4 M. betragen.

Beiteres. Um hauslichen Berb. Gie: "Also Du weigerst Dich, mir die Brillanten zu taufen?"

Borfianer: "Enticieben. Bedente boch, mein Engel, die fchlimme Konjunttur. Diamanten find gegenwärtig unerschwinglich — das ersiehst Du ichon aus den Rohlenpreifen."

For die Redaktion verantwortlich M. Lambed in Thorn

handelsnachrichten. Thorner Marktpreise v. Dienstag, 9. Ottober. Der Martt war mit Mem gut beschie

					höchft.	
Benennung		Br				1
		M.	3	M.	3.	
m ·	100 Rilo	14	-	14	80	
conficient .		13		13	70	
Roggen	"	12	80	13	50	1
Serste	"	12	60	13	20	
bafer		6	50		_	
Stroh (Richt.)	"	7	-	7		
beu	11	15		8		8
Erbsen	50 Kilo	1	90	16	-	
Rartoffeln	on Mino		90	2	50	
Beizenmehl	"		_		The	
Roggenmehl	N N		50		-	
	2,4 Rilo		-	-	-	0
Rindfleisch (Reule)	1 Kilo	1		1	20	П
" (Bauchfl.)	77	1	-	-	-	II.
Ralbfleisch	**	-	80	1	20	
Schweinefleisch	**	1	10	1	30	Ł
Hammelfleisch		1	-	1	20	E
Geräucherter Spect		1	40	1	60	1
Schmalz		1	40	-		ı
Rarpfen		-	-	-	-	ı
Zander	"	1	20	1	40	1
Male	"	-	-	-	-	ı
Schleie	"	1	-	-	-	ı
Sechte		-	80	1	-	ı
Barbine	"	-	60	-	70	ı
Breffen		-	60	-	30	п
Bariche		-	60	-	80	1
Rarauschen	"	-	_	-	-	ı
Beißfische		-	20	-	30	E
Buten	Stüd	-	_		_	п
Sänse		3	_	5		П
Enten	Baar	2	-	3	20	В
	Stüd	1	-	1	60	П
Hühner, alte	Baar	_	80	1	50	п
~ " junge	puus	_	50	-	60	
Tauben	1 Rilo	2	_	2	60	8
Butter	School	3		3	60	1
Gier	1 Liter	-	14	-	-	1
Milá			22		23	1
Petroleum	"	1	30		-	1
Spiritus	11	1	29		THE ST	1
" (benat.)	W .	1			1000	1
Außerdem kosteten: Kohlkabi pro Mandel 0,40—0,40 M.,						
Blumentohl pro Kopf 10—30 Pfg., Wirfingtohl pro Kopf						

5—25 Pfg., Weißtobl pro Kopf 10—30 Pfg., Kothtobl pro Kopf 10—30 Pf., Salat pro 3 Köpfgen 00 Pfg. Spinat pro Pfb. 25—00 Pfg., Beterfike pro Pack 0,05 Pfg., Schnittlauch pro 2 Bunden 5 Pfg., Zwiebeln pro Kilo 20 Pfg., Wohrrüben pro Kilo 15—20 Pfg., Sellerte Rfg., Schnittlauch pro 2 Bundchen 5 Pfg., Zwiebeln pro Klio 20 Pfg., Mohrrüben pro Kilo 15—20 Pfg., Sellerie pro Knolle 5—10 Pfg., Rettig pro 3 Stüd 5 Pfg., Meerettig pro Stange 10—30 Pfg., Radieschen pro Bd. 5 Pfg., Gurten pro Mandel 0,00—0,00 M., Schoten pro Pfund 40—00 Pfg., grüne Bohnen pro Pfund 15—20 Pfg., Wachsbohnen pro Pfund 25 Pfg., Aepfel pro Pfund 5—25 Pfg., Birnen pro Pfu. 25 Pfg., Aepfel pro Pfund 5—25 Pfg., Birnen pro Pfu. 10—20 Pfg., Kirschen pro Pfund 00—00 Pfg., Pfaumen pro Pfund 8—10 Pfg., Stackelbeeren pro Pfu. 00 Pfg., Fodantisbeeren pro Pfb. 00 Pfg., Haldbeeren pro Pfb. 00—00 Pfg., Baldbeeren pro Liter 0,00—0,00 M., Preißelsbeeren pro Pfg., Pfilse pro Pfp. 30—00 Pfg., Pfilse pro Rapschen 00—00 Pfg., Reebscheppro School 0,00—0,00 M., geschlachtete Saige Stüd 00—00 Mf., geschlachtete Saige Stüd 00—00 Mf., geschlachtete Stüd 00—00 Mf., neue Rartoffeln pro Rilo 00—00 Pfg.. Erbbeeren pro Rilo 0,00—0,00 M., Spargel pro Rilo 0,00—0,00 M., Morcheln pro Mandel 00—00 Pfg.. Spanpignon peo Mandel 00—00 Pfg., Rebhühner Baar 0,00 Mt., Qasen Stüd 2,50—3,00 Mt., Steinbutten Rilo 0,00 Mt.

Umtliche Notirungen der Danziger Börfe.

Dienstag, ben 9. Oftober 1900.

Für Cetreibe, Hülsenfrüchte und Delsaaten werben außer dem notirten Breise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käuser an den Berkäuser vergütet.

Beizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 777—799 Gr. 148 bis
153 Mark bez.
inländisch bunt 753—783 Gr. 140—148 Mk. bez.
inländ. roth 783—788 Gr. 144—150 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Rilogramm per 714 Gr. Normalgewicht

inländifc grobförnig 750-759 Gr. 124-125 M. beg. Ber fte per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch große 680–686 Gr. 129–135 M. bez. inländisch fleine 621 Gr 121 M. bez. transito große 668–686 Gr. 100–104 M. bez. transito fleine 69–621 Gr. 97–100 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm inländisch Biftoria: 162—175 M. bez.

Der Borftand ber Broducten . Borfe.

Bekanntmachung.

Faschinenverkauf in der Kämmereiforst Thorn. Aus dem Ginichlage bes Binters 1900/1901 werden die Riefernfaschinen jum Berfauf

geftellt und gwar ir folgenden Loofen:

2008 I. Schutbezirf Barbarken = 224 Hundert Faschinen, 2008 II. Schutbezirf Olek = 90 Hundert Faschinen, 2008 III. Schutbezirk Guttau = 142 Hundert Faschinen, 2008 IV. Schuthezirk Geinort = 129 Hundert Faschinen. Der Berkauf erfolgt öffentlich meistbietend. Bir haben hierzu einen Termin angelett auf

Dienstag, ben 23. Oftober cr., Bormittage 9 Uhr

im Oberförfter-Beichaftszimmer unferes Rathhaufes 2 Trechen lints. Die Bertaufsbedingungen werden im Termin befannt gemacht, tonnen aber auch porber im Burean I eingeseben, bezw. bon bemfelben gegen eine Schreibgebühr von 25 Bf. Thorn, ben 8. Oftober 1900.

Der Magistrat.

Die Lieferungen für die Menagefüche des 3. Bataillons Infanterie-Regiments von Borcke find vom 1. November d. 38. wie folgt zu vergeben: Loos 1 Rartoffeln,

2 Bittualien u. Gemufe,

3 Raffee, Gewürze, Reis, 4 Mild, Butter, Gier,

6 Entnahme ber Rüchenabfälle. Angebote find umgehend bis spätestens jum 15. b. Mis. einzureichen.

Thorn, den 8. Oftober 1900. Rüchenverwaltung III/21.

Befanntmachung.

Der öffentliche Schlachtviehbeschauer Schulz wohnt jest bei bem hausbesitzer Knodel hierselbst, Marktstraße Rr. 4, 1 Treppe, rechts. Die Dienfts ftunden für benfelben find für die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Marg von 6 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Nachmittags festgesetzt, und haben während diefer Beit die betreffenben Fleischermeifter bas von ihnen bestimmte Schlachtvieh bei bemfelben in feiner Bahnung zu melden.

Bodgorz, ben 8. Ottober 1900. Der Amtsvorfteher.

Befanntmachung.

Die Nachtrags-Gemeinbesieuerlifte von Bødgorg pro 1900 liegt in der Zeit vom 5. bis 19. Oktober d. 38. im hiefigen Magistratsbureau mährend der Dienst= ftunden zur Ginficht aus.

Bemerkt wird, daß gegen die Beranlagung bem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrift von 4 Bochen nach Ablauf der Auslagefrist die Berufung qu= fteht, welche bei bem Königlichen Landrathsamt=Thorn einzureichen ift.

Bodgorg, den 4. Ottober 1900. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Bur Neuwahl von 8 Reprafentanten und 4 Reprafentanten - Stellvertretern ber hiefigen Snnagogen-Gemeinde habe ich einen Termin

Montag, den 22. Oftober cr., Borinags 10 Uhr

in der Aula der hiefigen Synagoge anberaumt, zu welchem hierdurch fämmtliche mannliche, bollfährige unbescholtene und felbstfiandige Mitglieder der Bemeinde, welche während ber letten 3 Jahre ihre Abgaben für die Sonagogen-Gemeinde ohne Exelution gezahlt haben, eingeladen werben. Thorn, den 31. Juli 1900.

Adam Kaczmarkiewicz'sche einzige echte altrenommirte

Färberei u. Hauptetablissement

für chem. Reinigung bon Herren= und Damengarberoben 2c. Annahme: Wohnung u. Werkstätte.

Thorn, nur Gerberstr. 13|15 neben der Töchterschule u. Bürger-Hospital.

Margarete Leick,

gepr. Haudarbeitelehrerin, Brückenstraße 16, I, ertheilt Unterricht in allen Sandarbeiten, einfachen und feinen Kunftarbeiten in neuem Styl.

Guter trockener Corf

steht zum Verkauf bei

Gustav Becker, Schwarzbruch bei Roggarten. Bestellungen nimmt entgegen

Eduard Kohnert, Thorn.

vorzügliches Biehfutter, vertauft

Unions-Brauerei Richard Gross,

Loose

gur Meifener Dombau : Lotterie. Nur Gelbgewinne. - Biehung vom 20.—26. Ottober. Loos à Mit. 3,30 jur Königsberger Schloff-Lotterie Nur Geldgewinne. — Ziehung vom 13.—17. Oktober. Loose à Mit. 3,30

gur VI. Berliner Pferde-Lotterie. Ziehung am 12. Ottober. — Loofe à Mt. 1,10

zur V. Wohlfahrts = Lotterie. — Ziehung am 29. Rovember. — Loofe Mt. 3,50

gur Weimar = Lotterie. — Ziehung vom 6.—10. Dezember. — Loose à Mt. 1,10

zu haben in der

Expedition der "Thorner Zeitung."

2 junge Leute Der Regierunge-Bahl-Commiffarins. finden gute Benfion. Bacterftr. 13. Bum Beften der Freilegung des Königl. Schloffes zu Königsberg i. Pr.

Geldgewinne In 3 Tagen

Taufend Mark

5000 Mark

10

Mark

Mark

1000 à

4000 a

Ziehung! Tausend Mark

Tausend Mark Königsberger Tausend Mark

3000 Mark Geld=Loose 2 à 2000 Mark Mark à 1000 10 a 500 Mart 300 Mart 60 a 200 Mart 120 à 100 Mart 200 à 50 3 Weart 300 à 30 Mart 500 a 20 Mark

Porto und Lifte 30 Pfg. extra.

Mart Mart 300 Mart Dart 200 Mart 120 100 Mart 200 50 Mark 300 30 Mark 500 20 Mart 10 1000 Mark 4000

3000 Mark

2000

Mart

Bu beziehen durch das General-Debit A. Molling, Sannover.

In Thorn zu haben bei Käthe Siewerth, Alter Markt und in der Expedition der "Thorner Zeitung."

Feinste Süssrabm - Margarine

CarlSakriss

Schuhmacherstrasse 26 THORN, Schuhmacherstrasse 26. Carola spritzt nicht beim Braten, wie andere Margarine, Carola schäumtgenau beim Braten, wie feinst Naturbutter, Carola braunt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter, Carola duftet genau beim Braten, wie feinste Naturbutter, Carola ist genau so ausglebig, wie feinste Naturbutter, Carola ist genau so feinschmeckend, wie feinste Naturbutter und daher auch als Ersatz für feinste Butter auf Brod zu essen.

Da in meinem Geschäft täglich circa 10 Eimer "Carola"



ausgestochen werden, so bin ich im Stande meiner Kundschaft stets nur frische

"Carola" •••• ist nur in meinem Geschäft zu haben.

Ausverfauf!

Um unser Lager an Holzmaterialien zu räumen, verfaufen wir zu äufzerft billigen Preifen alle Sorten

Bretier und Bohlen Schaalbretter befäumt u. unbefäumt Ranthölzer Pappleiften

in Riefer und Tanne.

Mauerlatten ferner beste trocene Pappelbohlen und trocene Erlenbretter und Bohlen in befter Qualität, sowie tabellose mehrjährige Gichen-Bretter und Bohlen.

Ulmer & Kaun.

Empfehle bem geehrten Bublitum mein aut eingerichtetes Uhren-Geschäft

in Tafchen- und Wanduhren, Regulateuren, Weder, als auch Reparaturen werden gutu. billig ausgeführt

Otto Thomas, Uhrmacher, Mellienstraße 95.

Gin Lehrling tann fofort eintreten. 2 zugfeste

Alrheitspierde nicht zu schwer) vertauft

Unions Branerei Richard Gross. Mehrere 1000 Centner

gutes Milithen vorzugsweise Futter für Milchvieb, hat abzugeben.

Aug. Hinze, Guisbes. Blumbergerbruch bei Blumberg, Reg.=Bez. Frankfurt a/D.

Ein fleines Saus außerhalb der Stadt zu kaufen gesucht. Bu erfr. in der Expedition d. Zeitung.

16000

fichere Hypothet zu cediren gesucht. Zu erfragen in der Expedition b. Zeitung

Arralige Nachrichten. Altstädt. evang. Kirche. Am 12. Ottober 19 C, Abends 6 Uhr: Bibelerklörung: Der erste Brief an die Korinither. Einleitung. Herr Pfarrer Stachowis.

Drud und Berlag ber Ratpebumbrudetei Ern p Lambed, Thorn.